

# MGF Ostsee

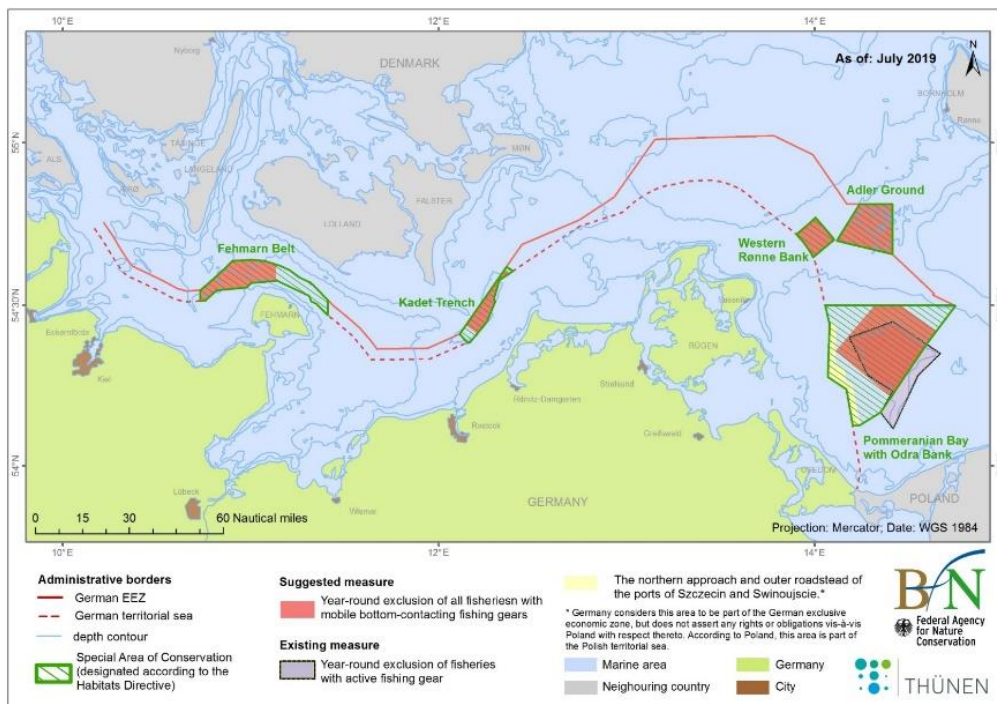


## Untersuchungen zum Einfluss von mobiler grundberührender Fischerei (MGF) in marinen Naturschutzgebieten der Deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)

Grundberührende Fischerei (MGF) findet derzeit fast in der gesamten Ostsee statt, auch innerhalb der marinen Schutzgebiete. MGF soll aber zukünftig zumindest in Teilen der Schutzgebiete ausgeschlossen und mit Untersuchungen begleitet werden, um zu sehen wie sich die Gebiete nach Fischerei-Ausschluss regenerieren. Für die Ostsee ist derzeit nicht bekannt, wie sich die Grundschieppnetz-Fischerei auf die Biodiversität und die Sedimentfunktionen auswirken. Allgemein weiß man, dass Effekte von MGF abhängig sind von:

- **Fanggerät (Eindringtiefe in das Sediment)**
- **Häufigkeit und Geschichte von MGF in den jeweiligen Gebieten**
- **Sedimenttyp (stärkere Auswirkungen in Schlack als in Sand)**
- **Benthischen Lebensgemeinschaften (ändern sich in der Ostsee mit dem Salzgehalt)**

Wegen dieser Komplexität lassen sich derzeit keine Vorhersagen von MGF auf Biodiversität und Ökosystemfunktion machen!



### Fragestellungen, Ziele & Ansatz im Projekt MGF Ostsee

1. Identifizierung **geeigneter Gebiete** innerhalb & außerhalb der Schutzgebiete, die gleichermaßen von MGF betroffen sind
2. Vollständige **Erfassung** der gesamten benthischen Gemeinschaften & der Sedimentmerkmale/Biogeochemie
3. Zusätzliche **experimentelle Untersuchungen** der kurzfristigen Auswirkungen von MGF

## Vorläufige Ergebnisse & Erkenntnisse

1. **Auswahl der Untersuchungsflächen** innerhalb & außerhalb der Schutzgebiete hat sich **bewährt**:

- Ähnliches Ausmaß der Schleppnetzfischerei (sichtbar als Schleppnetzspuren)
- keine Unterschiede bei den benthischen Gemeinschaften (Bakterien bis Fische)
- nur geringe Unterschiede bei den biogeochemischen Parametern (=Sedimentfunktionen)

→ **ideale Voraussetzungen, um die erwarteten unterschiedlichen Entwicklungen der Flächen nach dem Fischerei-Ausschluss zu verfolgen**

2. **Erste vollständige Erfassung** des benthischen Nahrungsnetzes und der damit verbundenen Sediment-Biogeochemie in den Schutzgebieten Fehmarnbelt und Oderbank

3. Entwicklung neuer **Monitoring**-Instrumente & -Parameter zur effizienten Bewertung der Auswirkungen von Grundsleppnetz-Fischerei



## Ausblick

Die aus diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse sollen in konkrete Handlungsempfehlungen zum nachhaltigen Management der marinen Schutzgebiete in der Ostsee und einer ökosystemverträglichen Fischerei einfließen.

Konsortium

Universität  
Rostock  Traditio et Innovatio

Universität  
zu Köln 

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
OSTSEEFORSCHUNG  
WARNEMÜNDE  


GFZ  
Helmholtz-Zentrum  
POTSDAM

GEOMAR  
Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

SENCKENBERG  
world of biodiversity

 THÜNEN

DAM Forschungsmission „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“

 sustainMare

Email: [www.sustainMare.de](http://www.sustainMare.de); <https://www.io-warnemuende.de/dam-mgf-ostsee-start.html>  
Kontakt: Prof. Dr. Klaus Jürgens, [klaus.juergens@io-warnemuende.de](mailto:klaus.juergens@io-warnemuende.de)  
Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung